

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 56/0383/WP18
Federführende Dienststelle: FB 56 - Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 01.03.2024
		Verfasser/in: FB 56/100
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrats vom 18.10.2023 – öffentlicher Teil		
Ziele: Klimarelevanz keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
20.03.2024	Integrationsrat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrats vom 18.10.2023
- öffentlicher Teil.

Prof. Dr. Sicking
(Beigeordneter)

Erläuterungen:

Keine.

Anlage/n:

Niederschrift Integrationsrat vom 18.10.2023 – öffentlicher Teil

Die Oberbürgermeisterin



N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Integrationsrates

20. Februar 2024

Sitzungstermin:	Mittwoch, 18.10.2023
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:18 Uhr
Ort, Raum:	Verw.Geb. Mozartstraße Raum 207/208, Mozartstraße 2-10, Aachen

Anwesende:

Herr Cengiz Uluğ	als Vorsitzender
Herr Judicael Alandji-Otounga	als Vertreter von Herrn Dr. Francis Soki Kinkela Luzolo, bis 18:40 Uhr
Herr Mohammed Altaif	bis 17:48 Uhr
Frau Paola Blume	als Vertreterin von Frau Anahid Younessi
Ratsfrau Franca Braun	
Herr Ralf Demmer	
Ratsfrau Andrea Derichs	
Ratsherr Birdal Dolan	
Herr Hicham Fallah	
Herr Eyüp Özgün	

INT/18/WP18

Ausdruck vom: 21.02.2024

Seite: 1/18

Ratsfrau Dr. Julia Oidtmann	als Vertreterin von Ratsfrau Nathalie Koentges
Ratsfrau Hildegard Pitz	
Herr Ruslan Pivovarov	ab 17:30 Uhr
Frau Julia Rejf	ab 17:13 Uhr
Bürgermeisterin Hilde Scheidt	
Frau Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi	
Frau Amina Smajic	
Ratsherr Dirk Szagunn	bis 18:45 Uhr
Herr Baran Yenen	

Abwesende:

Ratsfrau Nathalie Koentges	entschuldigt
Herr Karim El Naggari	unentschuldigt
Herr Dr. Francis Soki Kinkela Luzolo	entschuldigt
Frau Anahid Younessi	entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Frankenberger	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration - Fachbereichsleitung
Herr Tönnies	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration - stellv. Fachbereichsleitung
Frau Ziesen	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Frau Dogan	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Frau Miari	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Frau Wölk	Fachbereich Kommunikation und Stadtmarketing

Gäste:

Herr Rawed Akl

als Schriftführer:

Herr Rahn-Bergner

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen des Integrationsrats vom 29.03.2023, vom 24.05.2023 und vom 16.08.2023 –jeweils öffentlicher Teil**
Vorlage: FB 56/0325/WP18

- 3 **Vorstellung der Integrationspreisträger*innen 2023**
Vorlage: FB 56/0318/WP18

- 4 **Sachstandsbericht zum Kommunalen Integrationsmanagement**
Vorlage: FB 56/0319/WP18

- 5 **Rückblick Festival der Vielfalt**
Vorlage: FB 56/0320/WP18

- 6 **Appell des Integrationsrats zum europäischen Asylkompromiss**
Vorlage: FB 56/0327/WP18

- 7 **Bericht des Kommunalen Integrationszentrums zur schulischen Situation der Seiteneinsteiger*innen in der Stadt Aachen**
Vorlage: FB 56/0323/WP18

- 8 **Vergabe von Mitteln aus dem PSP-Element 4-050501-901-3/ 53180000**
„Integrationsmaßnahmen“
Vorlage: FB 56/0324/WP18
- 9 **Nachwahlen des Integrationsrats zu fünf aus seiner Mitte zu besetzenden Positionen**
Vorlage: FB 56/0328/WP18
- 10 **Spendenaufruf des Integrationsrates der Stadt Aachen für die Betroffenen der**
Naturkatastrophen in Marokko und Libyen
Vorlage: FB 56/0322/WP18
- 11 **Aktuelle Situation**
a) bei den Leistungsempfänger*innen der Hilfe zum Lebensunterhalt und
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII sowie den
Leistungsempfänger*innen nach dem AsylbLG
b) in den Übergangsheimen
c) bezüglich der Herkunft der Flüchtlinge/Nationenstatistik
Vorlage: FB 56/0311/WP18
- 12 **Anträge**
- 13 **Berichte aus Gremien**
- 14 **Mitteilungen der Verwaltung**
- 15 **Verschiedenes**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen des Integrationsrats vom 29.03.2023, vom 24.05.2023 und vom 16.08.2023 – jeweils nichtöffentlicher Teil:
Vorlage: FB 56/0326/WP18**

- 2 **Berichte aus Gremien - nicht öffentlicher Teil:**

- 3 **Mitteilungen der Verwaltung:**

- 4 **Verschiedenes:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Integrationsratsvorsitzende, Herr Uluğ, begrüßt die Mitglieder des Integrationsrats und die Gäste. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es werden keine Änderungen zur Tagesordnung vorgetragen.

Die Tagesordnung wird vom Integrationsrat einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

**zu 2 Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen des Integrationsrats vom 29.03.2023, vom 24.05.2023 und vom 16.08.2023 –jeweils öffentlicher Teil
Vorlage: FB 56/0325/WP18**

Einstimmig, bei vier Enthaltungen aufgrund von Nichtanwesenheit am 29.03.2023 genehmigen die Mitglieder des Integrationsrats die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung am 29.03.2023.

Ebenfalls ohne Gegenstimmen, bei drei Enthaltungen aufgrund von Nichtanwesenheit in der Sitzung, genehmigt der Integrationsrat die Niederschrift des öffentlichen Sitzungsteils der Sitzung am 24.05.2023.

Nachdem die Nummerierung der Anlage zur Niederschrift (Power-Point-Präsentation) aus der Mitte des Ausschusses kritisiert wurde, genehmigt der Integrationsrat die Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 16.08.2023 einstimmig, bei zwei Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit.

Beschluss:

Der Integrationsrat genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrats vom 29.03.2023 - öffentlicher Teil.

Der Integrationsrat genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrats vom 24.05.2023 - öffentlicher Teil.

Der Integrationsrat genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrats vom 16.08.2023 - öffentlicher Teil.

zu 3 Vorstellung der Integrationspreisträger*innen 2023

Vorlage: FB 56/0318/WP18

Herr Rawed Akl, Preisträger in der Kategorie Unternehmer, stellt sich, seine ehrenamtliche Arbeit und seine Motivation kurz vor.

Frau Bürgermeisterin Scheidt betont, dass Herr Akl besonders prädestiniert sei, um den Preis zu erhalten. Er habe sich über Jahre hinweg intensiv für nach Aachen geflüchtete Menschen eingesetzt, insbesondere sei er bei Behördengängen (Erwerb und Verlängerung von Aufenthaltstiteln, Einbürgerung etc.) behilflich gewesen. Zusätzlich habe er „vor Ort“ Basisarbeit in verschiedenen Bereichen geleistet. Frau Bürgermeisterin Scheidt hebt weiter die große Hilfsbereitschaft und das große Engagement von Aachener Unternehmer*innen im Bereich der ehrenamtlichen Integrationsarbeit hervor. Hinsichtlich der Preisverleihung dankt Frau Bürgermeisterin Scheidt für das schöne Fest und den schönen Rahmen für die Preisverleihung. Sie bringt ferner ihre Freude über die posthume Preisverleihung an Frau Ergün, die aufgrund intensiver Recherchearbeit habe stattfinden können, zum Ausdruck.

Herr Fallah schließt sich der Vorrednerin an. Er kenne Herrn Akl seit 2014 aus der freiwilligen Flüchtlingshilfe. Herr Fallah dankt Herrn Akl für die nächtelange gemeinsame Arbeit in Wohneinrichtungen für geflüchtete Menschen.

Für die Verwaltung resümiert Herr Frankenberger die erstmalig im Rahmen des Festivals der Vielfalt eingebettete Preisverleihung. Er begrüßt den neuen Rahmen, lobt die tolle Stimmung und freut sich über die Teilnehmenden, die die gesamte Aachener Stadtgesellschaft abgebildet hätten.

Frau Ziesen dankt den Preisträger*innen und informiert die Integrationsratsmitglieder darüber, dass die Vorstellung des Preisträgers Herr Khalid Bounouar sich möglicherweise auf die erste Sitzung im Jahr 2024 verschieben könne. Stand heute würden sich in der nächsten Sitzung am 29. November Herr Markus Reissen und das Team der Katholischen Hochschulgemeinde Aachen (KHG) vorstellen.

Der Vorsitzende dankt den Aachener*innen für die Nominierung der sehr gut geeigneten

Preisträger*innen und appelliert zugleich, neue Personen für das Jahr 2024 vorzuschlagen.

INT/18/WP18

Ausdruck vom: 21.02.2024

Seite: 7/18

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 4 Sachstandsbericht zum Kommunalen Integrationsmanagement

Vorlage: FB 56/0319/WP18

Frau Miari, die Teamleiterin des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM), stellt die Arbeit des Kommunalen Integrationsmanagements mit Hilfe der Power-Point-Präsentation „Kommunales Integrationsmanagement – Kurzvorstellung und Sachstandsbericht“ vor (Anlage 1). Sie skizziert das System der Verweisberatung und das Fachkonzept der Beratung für Asylbewerbende. Insbesondere spricht Frau Miari folgende Themenkomplexe an: den Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen und das Ziel des KIM als Wegbereitung zum Changemanagement sowie die Umsetzung im Rahmen eines Zwei-Ebenen-Modells (auf Fall- und Systemebene). Im Rahmen des Sachstandsberichts geht Frau Miari auf den aktuellen Personalbestand, die Zahl der Beratungen und die Konzeption ein. Das Fachkonzept zum Casemanagement werde voraussichtlich im November 2023 fertiggestellt werden, so Frau Miari. Weiter angesprochen werden: der Aufbau eines Netzwerks und die Pflege desselben, die Umsetzung des § 104c Aufenthaltsgesetz (Chancen-Aufenthaltsrecht) durch Vereinbarungen mit verschiedenen Akteur*innen, aktuelle Arbeitsschwerpunkte des KIMs wie z. B. im Bereich der behörden- und rechtskreisübergreifenden Themen, der seit August laufenden Entwicklungsplanungskonferenzen und der Bildung einer Projektarbeitsgruppe zum neuen Bundesfachkräfteeinwanderungsgesetz (geplanter Starttermin: Februar 2024). Am Ende ihres Berichts gibt Frau Miari einen Ausblick auf die weitere Themenplanung für das Jahr 2023.

An den Bericht von Frau Miari schließt sich eine Fragerunde für Mitglieder des Integrationsrats an. Herr Demmer, Herr Fallah und Frau Blume fragen u. a. nach der Zusammenarbeit und den Schnittstellen mit dem KIM der StädteRegion Aachen, nach Teilnahmemöglichkeiten von aus der Ukraine geflüchteten Drittstaatenangehörigen am Casemanagement, sowie der Beteiligung des Integrationsrats an den Gremienstrukturen des KIMs. Zum letztgenannten Aspekt teilt Frau Miari mit, dass der Vorsitz des Integrationsrats Mitglied der Lenkungsgruppe von KIM sei.

Frau Blume und andere Mitglieder des Integrationsrats danken Frau Miari und dem Team des KIM für ihre wertvolle Arbeit.

Am Ende der Aussprache wird einstimmig beschlossen.

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 5 Rückblick Festival der Vielfalt

Vorlage: FB 56/0320/WP18

Frau Ziesen gibt mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) einen Rückblick über das Festival der Vielfalt, welches vom 25. bis 27. August 2023 stattgefunden hat. Dabei geht Frau Ziesen auf die Genese des 2023 erstmalig gewählten neuen Veranstaltungsformats ein und schildert die Umsetzung an den drei Standorten Ferberpark, Depot und Nadelfabrik. Außerdem lässt Frau Ziesen das Programm tageweise Revuepassieren – z. B. die Eröffnung des Gedenkortes „10+1 Bäume für die Opfer des NSU“ im Ferberpark und die zugehörige Podiumsdiskussion im Depot, die Verleihung des Integrationspreises 2023 (alles am 25.); das Festival der Vielfalt im Kennedypark und den Tag der offenen Tür in der Nadelfabrik (am 26.); das Viertelfest für den Stadtteil Aachen-Nord im Depot (am 27.). Am Ende ihres Referats stellt Frau Ziesen mögliche Verbesserungsvorschläge vor, die aus Sicht des Teams des Kommunalen Integrationszentrums sinnvoll erscheinen - etwa Veränderungen im Bereich der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, die Positionierung und Verteilung des Angebots an Ständen im Kennedypark, ein größeres, vielfältigeres kulinarisches Angebot, die Attraktivierung des Bühnenprogramms durch mehr Vielfalt und die Implementierung inhaltlicher Programmpunkte, die Verkürzung des Festivals von drei auf zwei Tage sowie die Einbindung der „Langen Tafel der Vielfalt“ in das Konzept für 2024.

Verschiedene Integrationsratsmitglieder geben im Anschluss ein Feedback zum diesjährigen Festival der Vielfalt. Herr Özgün dankt dem Team des KIs für die sehr gelungene Durchführung der Veranstaltungen und regt an, im Jahr 2024 vermehrt Standorte in der Innenstadt (Katschhof, Markt) zu wählen. Frau Blume lobt, dass die Verknüpfung des Integrationsrats mit dem Thema „Vielfalt“ im Rahmen des Festivals erfolgreich vermittelt worden sei. Darüber hinaus sieht sie den Veranstaltungsort Kennedypark kritisch, wünscht sich, dass die einzelnen Veranstaltungslocations im Jahr 2024 räumlich näher beieinander liegen sollten und nach Möglichkeit ein besser geeigneter Termin gefunden werden sollte. Herr Özbay ruft

die Mitglieder des Integrationsrats zu mehr Selbstkritik auf und erklärt, dass der Integrationsrat es im Rahmen der Einweihung des Gedenkortes „10+1 Bäume für die Opfer des NSU“ versäumt habe, einen eigenen Infostand zu organisieren. Herr Yenen schließt sich dem Dank an das Team von Frau Ziesen an. Er hebt hervor, dass die Integrationspreisverleihung und das Viertelfest sehr schön gemacht gewesen seien und viele emotionale Momente gehabt hätten. Die Organisation und Gestaltung hätten vielen Bürger*innen Lust zum Kennenlernen des Depots gemacht. Für das nächste Jahr ruft Herr Yenen die Mitglieder des Integrationsrats im Interesse der Entlastung der Mitarbeitenden des KIs zu mehr persönlicher Anwesenheit im Rahmen des Festivals auf.

Frau Schlösser-Al-Janabi spricht der Verwaltung Lob und Dank aus. Sie bittet darum, den Veranstaltungsort Kennedypark kritisch zu prüfen. Sie habe von teilnehmenden Bürger*innen negative Rückmeldungen, u. a. im Hinblick auf die subjektiv als exklusiv empfundene Verbindung von Multikultifest und Kennedypark erhalten.

Herr Demmer bittet darum, die Mittel für das Festival rechtzeitig im Haushaltsentwurf 2024 einzuplanen. Frau Bürgermeisterin Scheidt dankt Frau Ziesen und allen Mitarbeiter*innen des KIs für das großartige und gelungene Festivalwochenende mit so vielen tollen Programmpunkten. Frau Bürgermeisterin Scheidt hebt besonders das hohe Maß an persönlichem Engagement der städtischen Mitarbeiter*innen hervor, das „an der Grenze des Leistbaren“ gelegen habe. Für 2024 regt Frau Bürgermeisterin Scheidt an, die Anzahl der Veranstaltungsorte gegebenenfalls zu verringern, den Veranstaltungsort Kennedypark ggf. zu überdenken und die Fortführung der „Langen Tafel der Vielfalt“ zu eruieren. Unter dem Strich habe das Portfolio des Festivals aber gestimmt und die Stimmung im Depot sei großartig gewesen. Angesichts der beherrschbaren Kosten des neuen Festivalkonzepts im Vergleich zu den hohen Mietkosten im Eurogress, spricht sich Frau Bürgermeisterin Scheidt für eine Fortführung des neuen Veranstaltungskonzepts im Jahr 2024 aus.

Frau Ziesen bedankt sich im Namen des KIs für die Dankes- und Lobesworte an die Mitarbeiter*innen und verspricht, diese zu übermitteln. Die Personalsituation sei alles andere als einfach, deswegen tue die große Wertschätzung gut. Zur finanziellen Situation des Festivals im Jahr 2024 erklärt Frau Ziesen, dass sie davon ausgehe, dass die erforderlichen Mittel bereitgestellt werden könnten. Sie kündigt für eine der nächsten Sitzungen einen Bericht zum Thema an. Außerdem nimmt Frau Ziesen Stellung zu verschiedenen Anregungen der Integrationsratsmitglieder, z. B. zur Auswahl des richtigen Veranstaltungstermins, zur ggf. notwendigen Abgrenzung zum Multikultifest. Frau Ziesen sagt zu, die Vorschläge einer stärkeren Fokussierung des Viertelfestes auf das Quartier Aachen-Nord sowie der Implementierung eines „Familiensonntags“ mitzunehmen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 6 Appell des Integrationsrats zum europäischen Asylkompromiss

Vorlage: FB 56/0327/WP18

Herr Özbay stellt klar, dass Adressaten des Apells, anders als in der Verwaltungsvorlage geschildert, die Mitglieder des Europäischen Parlaments (MdEPs) aus Aachen sein sollten.

Herr Demmer plädiert dafür, den Appelltext zu aktualisieren, da er unter anderem aufgrund des zwischenzeitlich Beschlossenen Asylkompromisses der Bundesregierung nicht mehr zeitgemäß sei. Zudem schlägt Herr Demmer vor, die seiner Auffassung nach sehr langen letzten zwei Absätze des Appelltextes gegebenenfalls zu kürzen.

Anschließend diskutiert der Integrationsrat über die Notwendigkeit, den Appelltext inhaltlich zu aktualisieren. Im Ergebnis kristallisieren sich folgende Beschlusspunkte heraus:

Die Stellungnahmen der MdEPs aus Aachen sollen abgefragt und in den Appelltext eingearbeitet werden. Der Landesintegrationsrat soll die Information zur Verfügung stellen, welche Kommunen bisher wann welche Appelltexte zum Asylkompromiss beschlossen haben. Die Verwaltung wird beauftragt, diese Informationen einzuholen und unter Berücksichtigung der Stellungnahmen der MdEPs einen geänderten Appelltext zur Beratung und Beschlussfassung im Integrationsrat vorzulegen.

Mit diesen Änderungen wird einstimmig bei einer Enthaltung so beschlossen.

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt den Appell des Landesintegrationsrats zur Kenntnis. Der Integrationsrat beauftragt die Verwaltung, auf die Aachener MdEPs mit der Bitte um Aktualisierung des Apells zuzugehen und dem Integrationsrat im Anschluss daran einen aktualisierten Appell zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Außerdem wird die Verwaltung beauftragt, beim Landesintegrationsrat abzufragen, welche kommunalen Gebietskörperschaften welche Appelle zum europäischen Asylkompromiss verabschiedet haben und den Integrationsrat anschließend darüber zu informieren.

zu 7 Bericht des Kommunalen Integrationszentrums zur schulischen Situation der Seiteneinsteiger*innen in der Stadt Aachen

Vorlage: FB 56/0323/WP18

Ohne weitere Aussprache beschließt der Integrationsrat einstimmig wie folgt:

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 8 Vergabe von Mitteln aus dem PSP-Element 4-050501-901-3/ 53180000 „Integrationsmaßnahmen“

Vorlage: FB 56/0324/WP18

Die Mitglieder des Integrationsrats fassen einstimmig nachstehenden Beschluss:

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zu Projektantrag Nr. 5 zur Kenntnis.

zu 9 Nachwahlen des Integrationsrats zu fünf aus seiner Mitte zu besetzenden Positionen

Vorlage: FB 56/0328/WP18

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Listen „MIT“ und „Infopoint“ vor, der den Mitgliedern des Integrationsrats mit dem Nachversand übermittelt wurde.

Herr Demmer erläutert den Personalvorschlag. Herr Özbay spricht Besetzungsfragen aus der letzten Wahlperiode an. Danach fragt der Vorsitzende ab, ob es weitere gemeinsame Personalvorschläge anderer Listen des Integrationsrats gebe oder weitere Kandidaturen für einzelne nachzubesetzende Positionen angemeldet würden. Nachdem feststeht, dass das nicht der Fall ist, lässt der Vorsitzende über den gemeinsamen Wahlvorschlag abstimmen.

Bei einer Enthaltung werden einstimmig die folgenden Neu-/Umbesetzungen beschlossen:

Beschluss:

- Herr Özgün wird zum ordentlichen Mitglied des Kuratoriums zur Vergabe des Integrationspreises der Stadt Aachen bestimmt.
- Frau Schlösser-Al-Janabi wird zum ordentlichen Mitglied des Arbeitskreises Integration durch Sport bestimmt.
- Herr Özgün wird zum stellvertretenden Mitglied des Arbeitskreises Integration durch Sport bestimmt.
- Frau Schlösser-Al-Janabi wird zum ordentlichen Jurymitglied zur Vergabe des Preises Integration durch Sport bestimmt.
- Frau Rejf wird zum stellvertretenden Jurymitglied zur Vergabe des Preises Integration durch Sport bestimmt.
- Frau Rejf wird zum stellvertretenden Mitglied im Arbeitskreis der Integrationsräte in der StädteRegion Aachen bestimmt.
- Frau Schlösser-Al-Janabi wird zur Vorsitzenden der Arbeitsgruppe „Geflüchtete, Interkulturelle Zentren, bürgerliches Engagement“ bestimmt.
- Herr Fallah wird zum stellvertretenden Vorsitzenden der Arbeitsgruppe „Geflüchtete, Interkulturelle Zentren, bürgerliches Engagement“ bestimmt.

zu 10 Spendenaufwurf des Integrationsrates der Stadt Aachen für die Betroffenen der Naturkatastrophen in Marokko und Libyen

Vorlage: FB 56/0322/WP18

Auf Vorschlag von Herrn Yenen wird der Text des Aufrufs um das Erdbeben in Afghanistan erweitert und der Textzusatz „der letzten Tage“ gestrichen:

Spendenaufwurf des Integrationsrates der Stadt Aachen für die Betroffenen der Naturkatastrophen in Marokko, Libyen und Afghanistan

Die Erdbeben in Marokko und Afghanistan sowie die Überschwemmungen in Libyen haben zu unzähligen Opfern geführt und bedeuten unbeschreibliches Leid für die betroffene Bevölkerung.

Gerade wir in Aachen haben in den zurückliegenden Jahren erfahren müssen, was gewaltige Naturkatastrophen anrichten können.

Wir müssen aneinander denken und füreinander da sein! Deshalb bitten wir um Spenden und Hilfen für die Erdbeben und Flutopfer in Marokko, Afghanistan und Libyen.

Daher bittet der Integrationsrat der Stadt Aachen darum, die betroffenen Gebiete mit Spenden zu unterstützen.

Spenden nimmt unter anderem das Aktionsbündnis Katastrophenhilfe (aktionsbündnis-katastrophenhilfe.de) entgegen.

Aktionsbündnis Katastrophenhilfe

Commerzbank

IBAN DE65 100 400 600 100 400 600

BIC COBADEFFXXX

Entsprechend beschließt der Integrationsrat, wie folgt und in geänderter Fassung einstimmig:

Beschluss:

Der Integrationsrat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung, den oben aufgeführten Spendenaufwurf des Integrationsrates der Stadt Aachen für die Betroffenen der Naturkatastrophen in Marokko, Libyen und Afghanistan zu veröffentlichen.

zu 11 Aktuelle Situation

- a) bei den Leistungsempfänger*innen der Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII sowie den Leistungsempfänger*innen nach dem AsylbLG**
 - b) in den Übergangsheimen**
 - c) bezüglich der Herkunft der Flüchtlinge/Nationenstatistik**
- Vorlage: FB 56/0311/WP18**

Der Beschluss ergeht einstimmig.

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 12 Anträge

Der Vorsitzende weist die Integrationsratsmitglieder auf den mit der Einladung versandten Antrag des Bündnisses für Vielfalt und Integration „Zur Ächtung des N-Wortes“ hin.

Frau Bürgermeisterin Scheidt gibt hinsichtlich des Beschlusspunkts Nr. 3 des versendeten Antragstextes zu bedenken, dass die Stadt Aachen bereits eine Städtepartnerschaft mit der Stadt Kapstadt begründet habe, sodass die Forderung des dritten Beschlusspunktes obsolet sei. In der Folge erläutert Frau Bürgermeisterin Scheidt die Entstehungsgeschichte der Partnerschaft seit ihren Anfängen vor über 30 Jahren.

Danach diskutiert der Integrationsrat den Umgang mit Beschlusspunkt Nr. 3. Im Ergebnis einigt sich der Integrationsrat auf eine Umformulierung und Anpassung des Beschluss- und Begründungstextes für die nächste Sitzung. Der Antrag des Bündnisses für Vielfalt und Integration wird einstimmig angenommen. Es herrscht Einigkeit, dass die Beschlussformel dahingehend geändert werden solle, dass der Integrationsrat die Beschlusspunkte beschließen und dem Rat empfehlen solle, die Beschlusspunkte ebenfalls zu beschließen.

zu 13 Berichte aus Gremien

Zu diesem Punkt liegen keine schriftlichen Berichte vor.

zu 14 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Frankenberger begrüßt Frau Michelle Schmidt als designierte Geschäftsführerin des Integrationsrats und Geschäftsführerin des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie und bedankt sich in Abwesenheit bei der bisherigen Geschäftsführerin beider Gremien, Frau Alexandra Kehr, für die geleistete wertvolle Arbeit in den vergangenen Jahren.

zu 15 Verschiedenes

Herr Uluğ beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:48 Uhr.

KOMMUNALES INTEGRATIONSMANAGEMENT

Kurzvorstellung und Sachstandsbericht

18.10.2023 – Integrationsratssitzung

Kommunales
INTEGRATIONS | NRW
Management

www.aachen.de



Auftrag des Landes NRW

Wegbereiter zum Changemanagement

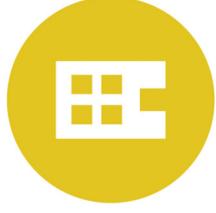


- Landesprogramm 2020 eingeführt & flächendeckend in NRW implementiert
- Zentrales Ziel des KIM:
 - Gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte verbessern durch
 - Schaffung effektiver und effizienter Strukturen der Zusammenarbeit aller integrationsrelevanten Akteur*innen



Umsetzung auf zwei Ebenen

Case & Care Management



- FALLEBENE (Case Management)

Rechtskreisübergreifendes Case Management: komplexe Herausforderungen und multiple behördenübergreifende Themen

Erweiterung der Teilhabekompetenzen: Stärkung der persönlichen Potentiale

- SYSTEMEBENE (Care Management/Koordination)

Analyse der Beratungsentwicklung: Entwicklungsvorschläge für eine qualitative interne und externe Zusammenarbeit der Verwaltung

Entwicklung von „Dienstleistungsketten“: Einheitliches Handeln der Integrations-akteur*innen, Optimierung der institutionellen Bedingungen

Sachstandsbericht zum KIM

Personalstand, Beratungszahlen & Konzeption



- **Personalstand aktuell**
- ✓ 8,5 Case Manager*innen (CM)
- ✓ 2,5 Koordinationen (2 im Dienst)



- **Aufgenommene Case Management Fälle**
- ✓ ~ 200, davon einige inaktiv
- ✓ ~ weiterhin viele Verweisberatungen

- **Case Management - Fachkonzept**
- ✓ Voraussichtlich im November fertiggestellt



Netzwerkaufbau & -pflege

Kooperationsstrukturen & -vereinbarungen

- ✓ ABH
- ✓ Sozialamt
- ✓ Jobcenter & Arbeitsmarktintegration
- ✓ Träger*innen der Jugendhilfe und Bildungseinrichtungen
- ✓ Bundesagentur für Arbeit
- ✓ Träger*innen der Wohlfahrtspflege
- ✓ Café Zuflucht
- ✓ FB45
- ✓ Übergangwohnheime
- ✓ Standesamt
- ✓ Arbeitsmarktförderungsgesellschaften
- ✓ Studierendenwerk RWTH
- ✓ KI StädteRegion
- ✓ Gesundheitsamt und Gesundheitskiosk
- ✓ Café Plattform
- ✓ Frühe Hilfen, Vereine
- ✓ etc...



Umsetzung Char §104c AufenthG

Vereinbarungen mit:



ABH

- KIM - Flyer mit Info - Einlage
- Vor Antragstellung: KIM - Beratungsangebot



Fachbereichsleitung FB56 & Abteilungsleitung Sozialamt

- Einladungsschreiben zur KIM - Beratung (200 Potentielle & Antragsteller*innen)
- ~ 60% Beratungsfälle
- ~ 20 - 30 Case Management Fälle



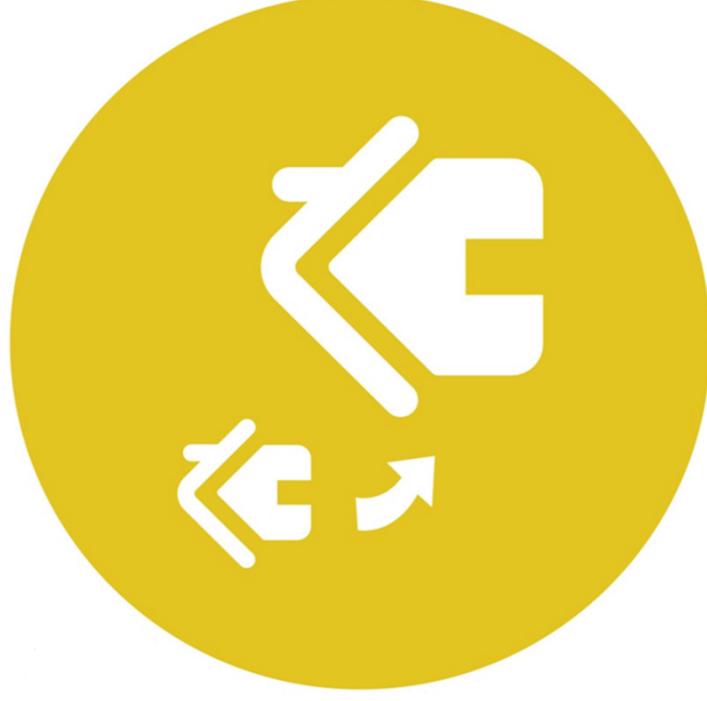
Jobcenter

- Vereinbarung zum Verweis an die KIM - Case Management Beratung



Planung mit Trägern, BAMF & KI

- Angebotsanalyse zu Konversationskursen



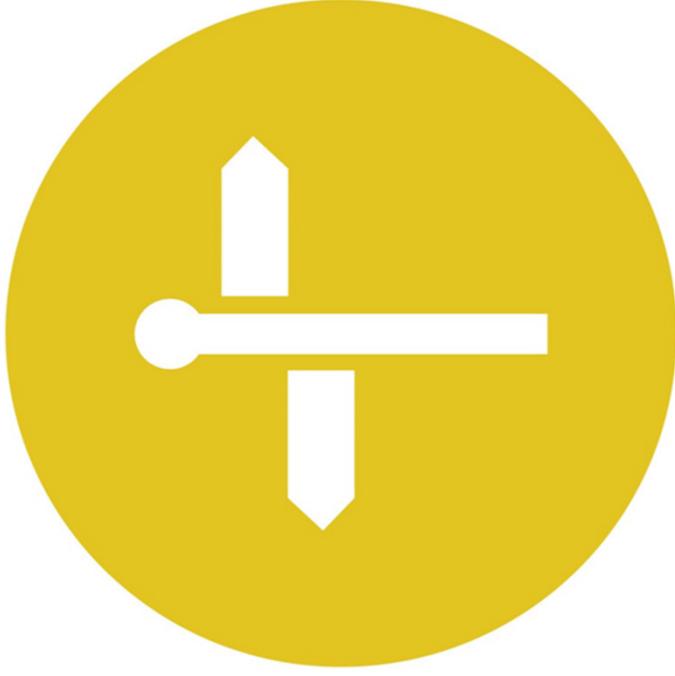
Aktuelle Themenschwerpunkte KIM



- **Behörden- und Rechtskreisübergreifende Themen**
 - Zusätzliche Einbindung der Expertise & Erfahrung unserer Kooperationspartner
 - Muster & Regelmäßigkeiten in Verfahrensabläufen u.a. im Bereich Schwerbehinderung erkannt



- **Entwicklungsplanungskonferenzen** (Auffakt: 09.08.2023)
 - Versorgungslücken identifiziert
 - Erarbeitung von Schnittstellenentwicklung
 - Bilaterale Bearbeitung
 - Planungskonferenz auf Leitungsebene
 - Bildung einer Arbeitsgruppe (Start 25.10.)
- **Bildung einer Projektarbeitsgruppe**
 - Neues Fachkräfteeinwanderungsgesetz
 - Start 02/2024



PAG zum „neuen“ Fachkräfteeinwanderungsgesetz

- Inkrafttreten der Änderungen 11/2023, 04/2024 & 06/2024



- Komplexe Beratungsprozesse erwartbar, allgemeine Ankommens-Integrationsberatung notwendig

- Versorgungslücke bekannt: Studie zu Integration von Fachkräften in Aachen, Köln und Bonn

- Identifizierung von Fachkräften, die schon in Aachen ansässig sind, sowie Asylbewerbende



- Vernetzung der wichtigsten Akteur*innen
- Teilnehmende: Anerkennungsstelle, BA / JC, ABH, IHK, HK, Hochschulberatung, CZ, APM, KIM, Unternehmen

- **START: voraussichtlich 02/2024**



Weitere Planung 2023



- **Festgelegter Turnus mit Kooperationspartnern**
 - Evaluation der bisher mündlichen Vereinbarungen
 - Kooperationsverträge in Planung



- **Entwicklung alternativer Beratungsstrukturen für bestimmte Zielgruppen**
 - Wiedereingliederung von Frauen in den Arbeitsmarkt
 - Akademische Zugewanderte
- **„Bildungsreihe KIM“ als Instrument der Systemebene**
 - Pro Quartal eine Veranstaltung geplant





Herzlichen Dank

Festival der Vielfalt 2023 Rückblick

www.aachen.de



Entscheidung des Integrationsrates am 25.01.2023:

Veranstaltungsformat B)

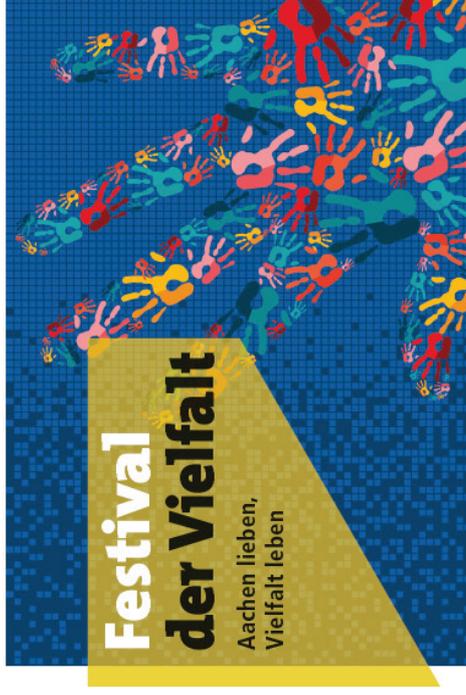
- Datum: 25.08.-27.08.2023
- Mietkosten reduzieren (Depot, Nadelfabrik, Kennedy-Bühne)
- Verknüpfung und Aufwertung verschiedener Quartiere
- Vielfältige Nutzung möglich, unterschiedliche Räume & Anbindung an den Kennedypark / -bühne und Open Air Veranstaltung
- Bereits bewährte Elemente aus dem TdI werden weiterhin integriert

Festival der Vielfalt

Aachen lieben, Vielfalt leben

Die Umsetzung:

- Datum: 25.08.-27.08.2023
- Drei Tage – Drei Quartiere
- Standorte: Ferberpark, Depot Talstraße, Nadelfabrik und Kennedypark
- Im Mittelpunkt standen die Vielfalt und die Teilhabe aller Menschen in Aachen
- Ein umfangreiches Programm bot den Besucher*innen Informationen und Unterhaltung



Drei Tage – Drei Quartiere:
Ferberpark, Depot Talstraße,
Nadelfabrik & Kennedypark

25.08.2023, ab 14 Uhr: „10+1 Bäume für die Opfer des NSU“ im Ferberpark, Podiumsgespräch zum Engagement gegen Rassismus und Integrationspreisverleihung im Depot Talstraße

26.08.2023, ab 13 Uhr: Tag der offenen Tür in der Nadelfabrik, Musik und Programm im Kennedypark

27.08.2023, ab 15 Uhr: Picknick, Kinderprogramm und Kino im Depot Talstraße

Details zum Programm:
<https://festivaldiverfaltaachen.de/>



stadt aachen

www.aachen.de

Freitag, 25. August 2023
Rückblick

**„10+1 Bäume für die Opfer des NSU“ im Ferberpark,
Podiumsgespräch und Integrationspreisverleihung im
Depot Talstraße**

www.aachen.de



Freitag, 25.08.2023

Rückblick

**Auftaktveranstaltung: Baumpflanzkampagne
„10+1 Bäume für die Opfer des NSU“ im
Ferberpark**

- Symbolische Widmung von 11 Bäumen im Ferberpark
- Enthüllung von zwei Gedenksteinen
- Gedenken an die Opfer rassistischer Gewalt (Schweigeminute)



Freitag, 25.08.2023

Rückblick

Podiumsgespräch: „Engagement gegen Rassismus“

- Diskussion mit der Bildungsinitiative Ferhat Unvar und Merfin Demir (Referent für Rassismuskritik und Empowerment)
- Betonung der Notwendigkeit von Engagement in einer demokratischen Gesellschaft

Vor dem Depot („Platz der Kinderrechte“):

- Graffiti-Aktion mit dem „KingzCorner e.V.“ und „Baum der Demokratie“



Freitag, 25.08.2023

Rückblick

Integrationspreisverleihung

- Auszeichnung herausragender Beiträge zur Integration
- Preisträger*innen
 - Künstler: Khalid Bounouar
 - Unternehmer: Rawed Aki
 - Institution: Markus Reissen und die Katholische Hochschulgemeinde (KHG)
 - Ehrenpreis posthum verliehen an Frau Beate Ergün für ihr Engagement im Kurdischen Volkshaus e.V.



Samstag, 26. August 2023
Rückblick

**„Festival der Vielfalt“ im Kennedypark und Tag der
offenen Tür in der Nadelfabrik**

www.aachen.de



Samstag, 26.08.2023

Rückblick

„Festival der Vielfalt“ im Kennedypark

- Programmeröffnung im Kennedypark
- Vielfältiges Bühnenprogramm mit Musik, Poetry Slam und Breakdance
- Über 30 Stände mit Informationen, Essen und Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene



Samstag, 26.08.2023

Rückblick

Tag der offenen Tür in der Nadelfabrik

- Ausstellungen, Informationen, Mitmachaktionen und Lesung von Institutionen und Vereinen
- Bunter Innenhof als Begegnungsort mit Mitmachangeboten und musikalischer Unterhaltung
- Betonung der Vielfalt und des Miteinanders in der offenen Gesellschaft



Sonntag, 27. August 2023
Rückblick

Viertel-Fest in Aachen-Nord im Depot Talstraße

www.aachen.de



Sonntag, 27.08.2023

Rückblick



Viertel-Fest in Aachen-Nord

- Mitmachaktivitäten im und rund um das Depot (u.a. Torwandschießen, Selbstverteidigung, Kreativangebote von der Musikhochschule Aachen und Streetart-Workshop)
- Grillköstlichkeiten aus dem Viertel und eine Candy-Bar
- Abschluss des Viertel-Fests mit einer Filmvorführung von „Die Migrantigen“



Reflexion des Wochenendes, 25.08.- 27.08.2023

www.aachen.de



Reflexion

Optimierungsvorschläge

- **Öffentlichkeitsarbeit intensivieren/optimieren**
- **Ständeverteilung im Kennedypark**
- **Kulinarische Angebote ausweiten**
- **Vielfältigeres Bühnenprogramm und inhaltliche Programmpunkte einbauen**
- **Fokus auf zwei statt drei Tage**
- **Idee der „Langen Tafel der Vielfalt“ auf dem Katschhof aufgreifen 2024?**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.aachen.de

